

Donaueschingen
Hüfingen
Bräunlingen



herz. erfrischend. echt.

Die schönsten Radtouren



Liebe Radfahrfreunde,

die drei Städte Donaueschingen, Hüfingen und Bräunlingen laden Sie zu unbeschwertem Urlaubsspaß und kulturellen Erlebnissen ein. Inmitten einer abwechslungsreichen Naturlandschaft erwartet Sie das einzigartige Radwegenetz der Quellregion Donau am Rande des Schwarzwalds.



Donaueschingen

Dort, wo die Reise der Donau beginnt, liegt die Residenzstadt Donaueschingen. Entdecken Sie die weltbekannte Donauquelle sowie das Fürstlich Fürstenbergische Schloss im idyllischen Schlosspark, bummeln Sie durch die Innenstadt mit ihrem farbenfrohen Jugendstilensemble oder starten Sie hier auf den Klassiker unter den Radwegen, den Donauradweg.



Hüfingen

Ein idyllisches Flair bietet der Erholungsort Hüfingen mit der liebevoll sanierten und denkmalgeschützten Altstadt. Die Römische Badruine, das Stadtmuseum und das Schulmuseum versetzen die Besucher zurück in die Vergangenheit. Das aquari-Familienfreizeitbad mit Sport-Wellnessbecken und Rutsche sowie die Saunalandschaft laden zur Erholung ein.



Bräunlingen

Die historische Zähringerstadt Bräunlingen bietet von Tradition bis Gegenwart, von Naturerlebnis bis Kulturexperienz seinen Besuchern alles, was das Herz begehrt. Entdecken Sie die Stadt bei der „Tour de Städtle“ und genießen Sie die ländliche Idylle am Kirnbergsee, dem wärmsten Badensee im Südschwarzwald.

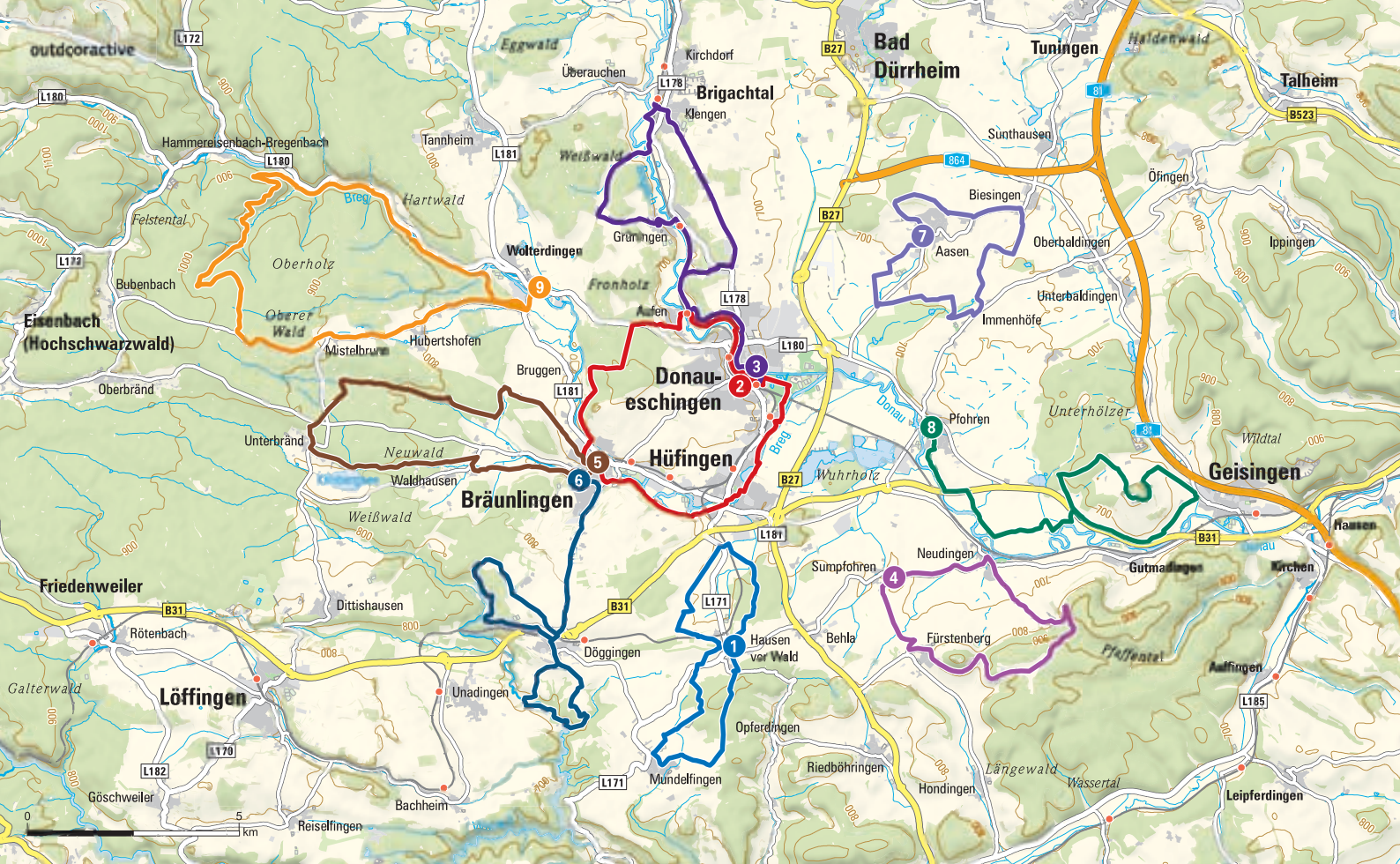
Die schönsten Radtouren in der Quellregion Donau



Tourenübersicht

Die Quellregion präsentiert Ihnen neun abwechslungsreiche Radtouren. Ob Familien, Naturliebhaber oder sportlich Aktive – hier kommt jeder auf seine Kosten. Für die Planung der Touren empfiehlt sich als Ergänzung die Radkarte Südlicher Schwarzwald (1:75.000). Diese erhalten Sie in den Tourist-Informationen vor Ort. Kostenlose Parkplätze an den Tourenstartpunkten sind vorhanden.

1	Barockschleife (15,5 km)	6
2	Breg- und Brigachau (18,1 km)	8
3	Brigachschleife (21,5 km)	10
4	Fürstenbergschleife (13,4 km)	12
5	Kirnbergseeschleife (17,3 km)	14
6	Gauchachschleife (21,7 km)	16
7	Ostbaarschleife (13,7 km)	18
8	Wartenbergschleife (22,2 km)	20
9	Zindelsteinschleife (24,1 km)	22





Infos	
Länge	15,5 km
Höhenmeter	197
Dauer	1:10 h
Kondition	★★★



1 Barockschleife

Die Barockschleife führt uns durch eine herrliche Natur- und Kulturlandschaft mit zwei sehr bedeutenden Barockkirchen. Lohnend ist auch ein Abstecher in die denkmalgeschützte Altstadt des Erholungsortes Hüfingen.

Start/Ende:
Hüfingen-Hausen vor Wald

Die Tour startet im Hüfinger Stadtteil Hausen vor Wald, dessen Kirchturm mit den Zinnengiebeln schon aus der Ferne zu sehen ist. Die von mächtigen Bäumen gesäumte Barockkirche wurde im 18. Jahrhundert aufwendig mit barockem Inventar, Stuck und Ausmalungen ausgestattet. Durch den Kohlwald fahren wir weiter in Richtung Mundelfingen. Die Kohlwaldhütte lädt mit einem idyllischen Rastplatz im Freien zu einer kleinen Pause ein. Weiter geht es durch den Wald nach Mundelfingen, wo ein Barockjuwel, die Peter-Thumb-Kirche des gleichnamigen Baumeisters, zur Besichtigung einlädt. Die Kirche besticht durch die Harmonie aus Turm, Kirchenschiff, Chor, Raumausstattung und Dekor, das ein stilistisches Ganzes in reinstem Barock bildet. Neben dem stattlichen Rathaus im Stil der Neo-Renaissance ist auch die barocke Margarethenkapelle einen Blick wert. Ein Abstecher auf den westlich gelegenen

Eselbuck ermöglicht vom dortigen Wanderparkplatz einen Weitblick über das Schluchtensystem von Gauchach und Wutach mit seinem landesweit bekannten Wanderparadies, sowie dem Premiumwanderweg „Schluchtensteig“. An der Aubachhalle vorbei verlassen wir Mundelfingen. Der Radweg führt von Hausen vor Wald links über einen Anstieg, bevor es unter einer kleinen



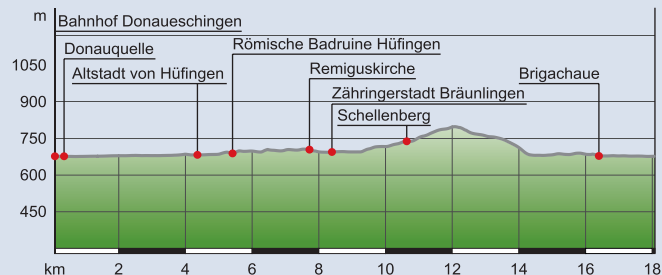


Eisenbahnbrücke hindurch über ausgedehnte Feldfluren in Richtung Hüfingen geht. Kurz vor Hüfingen überqueren wir die Landesstraße und biegen nach der Bahnunterführung nach rechts ab. Auf schattigem Weg fahren wir nun durch den Wald zu unserem Ausgangspunkt Hausen vor Wald zurück.





Infos	
Länge	18,1 km
Höhenmeter	123 ▲
Dauer	1:30 h 🕒
Kondition	★★



2 Breg- und Brigachau

Für Kultur- und Naturliebhaber:
Lernen Sie auf der Breg- und Brigachau zahlreiche kulturelle Highlights der Quellregion Donau kennen und genießen Sie die herrliche Landschaft der Baar rund um Donaueschingen, Hüfingen und Bräunlingen.

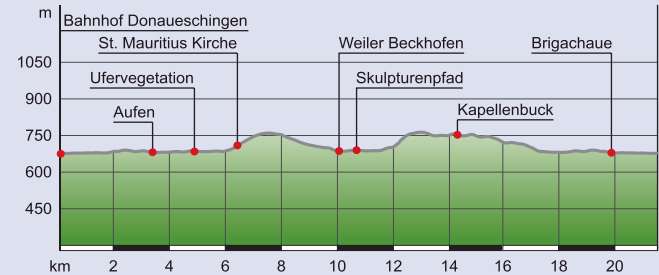
Start/Ende:
Bahnhof Donaueschingen

Start dieser Tour ist am Bahnhof Donaueschingen. Wir folgen dem Fahrradwegweiser mit der Nummer 2 Richtung Stadtmitte. Bevor wir nach rechts in den Schlosspark in Richtung Hüfingen abbiegen, lohnt sich ein Abstecher in die Innenstadt und zur weltbekannten Donauquelle. Anschließend werfen wir im Schlosspark einen Blick auf das Fürstlich Fürstenbergische Schloss. Diese Residenz vereint den repräsentativen Anspruch eines Schlosses mit dem Wohnkomfort einer Villa der Belle Epoque. Entlang der zahlreichen kunstvoll angelegten Wasserflächen erreichen wir das Ende des Schlossparks, wo wir rechts in Richtung Hüfingen abbiegen. Wir kommen vorbei an Allmendshofen mit der Juniperusquelle und dem pittoresken roten Rathaus und erreichen der Breg folgend Hüfingen. Im Erholungsort Hüfingen führt der Radweg durch die historische denkmalgeschützte Altstadt mit Blick auf den idyllischen

Mühlenkanal und die Stadtmühle. Entlang der Breg führt der Radweg zur Römischen Badruine. Die Wassertretstelle lädt zur Erfrischung ein. Der beschilderte Radweg führt weiter durch den Wald entlang der Breg direkt nach Bräunlingen mit seiner historischen Altstadt und dem Mühlentor. Kurz vor Bräunlingen fahren wir an der Buchhalde entlang bis zur Remigiuskirche. Bei der Löwenbrauerei geht es die Kirchstraße hinunter am Rathaus und Gumpbrunnen vorbei zur Touristinformation am Mühlentor. Von hier fahren wir weiter an der Stadtkirche, dem Narrenbrunnen und Kelnhof-Museum vorbei in Richtung Bruggen. Die Landstraße wird gekreuzt und über eine Fahrrad- und Fußgängerbrücke queren wir die Breg, wo die Route auf einen Dammweg trifft. Nach einer längeren Waldstrecke entlang des Schellenbergs erreichen wir Aufen. Von hier geht es an der Brigach entlang wieder nach Donaueschingen.



Infos	
Länge	21,5 km
Höhenmeter	255
Dauer	2:00 h
Kondition	★★★★



3 Brigachschleife

Entlang der Brigach, einem Quellfluss der Donau, fahren wir vorbei an zahlreichen Flussschlingen durch die Dörfer Aufen, Grüningen und Klengen. Auf der alten Römerstraße von Klengen nach Grüningen genießen wir einen herrlichen Ausblick auf die Höhenzüge der Schwäbischen Alb und die Brigach.

Start/Ende:
Bahnhof Donaueschingen
oder Donaueschingen-Aufen

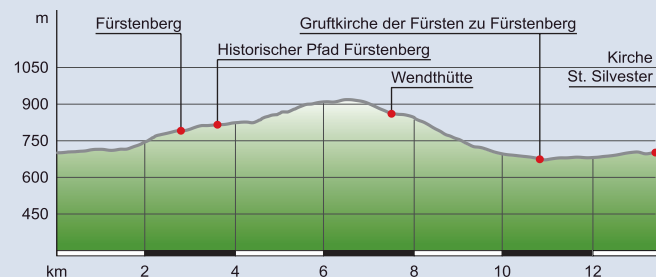
Startpunkt ist der Bahnhof in Donaueschingen. Wir folgen der Beschilderung 3 und 3V zuerst in Richtung Wolterdingen, später in Richtung Brigachtal. Alternativ können wir die Tour auch in Aufen beginnen. Hier biegen wir hinter den Schienen links ab. Wir fahren entlang der Brigach mit ihrer schönen Ufervegetation, vorbei an Schilfbeständen, Büschen und Weiden bis nach Grüningen. Dort angekommen, können wir die St. Mauritius Kirche mit mittelalterlichen Wandmalereien besichtigen. Wenn wir die kürzere Variante wählen, biegen wir in Grüningen rechts ab und folgen der Beschilderung 3V zurück in Richtung Aufen. Nach einem Anstieg gelangen wir zum Kapellenbuck und zur Römerstraße. Auf der längeren Variante erwartet uns ein Anstieg auf den Kirchberg. Wir biegen rechts in Richtung Brigachtal ab und folgen den Fahrradwegweisern zum Weiler Beckhofen. Auf diesem Streckenabschnitt

haben wir einen herrlichen Ausblick auf die Brigachniederung. Bei der Abfahrt nach Beckhofen können wir etwas entspannen. Weiter geht es nun entlang der Fahrradwegweiser durch die Brigachau. Vorbei an mehreren Skulpturen erreichen wir Klengen, einen Ortsteil der Gemeinde Brigachtal, die sich aufgrund der Verwaltungsreform in Baden-Württemberg aus den Gemeinden Klengen, Kirchdorf und Überauchen gebildet hat. Den Namen erhielt die Gemeinde durch den Fluss. Wir fahren weiter in Richtung Aufen. Es erwartet uns nun eine Steigung auf den Brigachtaler Hausberg, den Kapellenbuck. Wir folgen der Beschilderung auf der ehemaligen Römerstraße, die in der Römerzeit eine wichtigen Verkehrsverbindung darstellte. Hier genießen wir die Aussicht ins Tal der Brigach und zur Schwäbischen Alb und folgen der Römerstraße in Richtung Aufen und entlang der Brigachau zurück zum Ausgangspunkt.





Infos	
Länge	13,4 km
Höhenmeter	261
Dauer	4:00 h
Kondition	★★★



4 Fürstenbergschleife

Diese landschaftlich reizvolle Radtour bietet einen attraktiven Rundblick über die gesamte Baarlandschaft, den Schwarzwald mit dem Gipfel des Feldbergs sowie bei guter Sicht bis zu den Schweizer Alpen.

Start/Ende:
Hüfingen-Sumpfohren

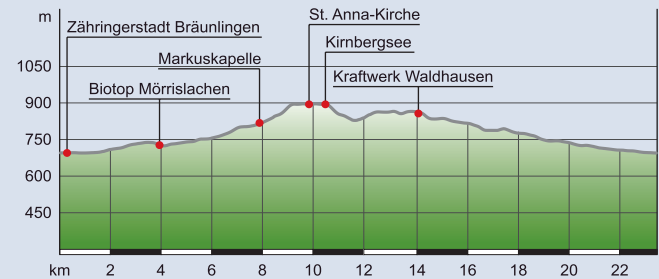
Wir starten die Tour in Sumpfohren, dem kleinsten Stadtteil Hüfingens. In Sumpfohren grüßt von Weitem der Zinnengiebelturm mit einem Storchennest, welches regelmäßig von einem Storchpaar bevölkert wird. Von Sumpfohren führt der Weg in den Stadtteil Fürstenberg. Nachdem ein Brand im Jahre 1841 die gesamte mittelalterliche Stadt mit der Burg als Sitz des Fürstenbergischen Landgrafen der Baar auf dem Plateau des Fürstenberges vernichtet hat, wurde die neue Stadt am südwestlichen Fuß des 918 m hohen Berges als strenge klassizistische Gesamtanlage in Form eines Achsenkreuzes wieder aufgebaut. Wer genügend Kraftreserven besitzt, kann nun von Fürstenberg aus einen Abstecher auf den gleichnamigen Berg unternehmen. Hierfür fahren wir am Friedhof vorbei und teilweise entlang des „Geographischen Lehrpfads Fürstenberg“. Die Zufahrt zum Berg erfolgt mit nicht unerheblicher

Steigung. Der „Historische Pfad Fürstenberg“ informiert auf der Bergkuppe in unmittelbarer Nähe zur Augustinuskapelle über die archäologischen und geschichtlichen Zusammenhänge auf dem höchsten Berg der Baar. Ein herrlicher Blick über die Baar, bei gutem Wetter bis zum Schwarzwald und den Schweizer Alpen, entschädigt für die anstrengende Fahrt auf den Fürstenberg. Über den Zufahrtsweg geht es wieder hinunter nach Fürstenberg. Nach diesem anstrengenden, aber lohnenden Abstecher geht es nun entlang der südlichen Bergflanke weiter zum Ortsteil Schächer. Von hier verläuft die Tour durch den Wald an der Wendthütte vorbei nach Neudingen. Eine kürzere Variante führt von Schächer auf geradem Weg nach Neudingen. Hier passieren wir die imposante Gruftkirche der Fürsten zu Fürstenberg mit ihrem weithin sichtbaren Kuppelbau. Anschließend radeln wir zurück nach Sumpfohren.





Infos	
Länge	17,3 km
Höhenmeter	171
Dauer	1:04 h
Kondition	★★



5 Kirnbergseeschleife

Diese Schleife verläuft im ersten Teil zunächst bergan entlang der Marathonstrecke, dann geht es auf erholsamer Fahrt durch den idyllischen Bräunlinger Wald, vorbei am Kirnbergsee, weiter entlang am Brändbach und flussabwärts hinein in die offene Baarlandschaft.

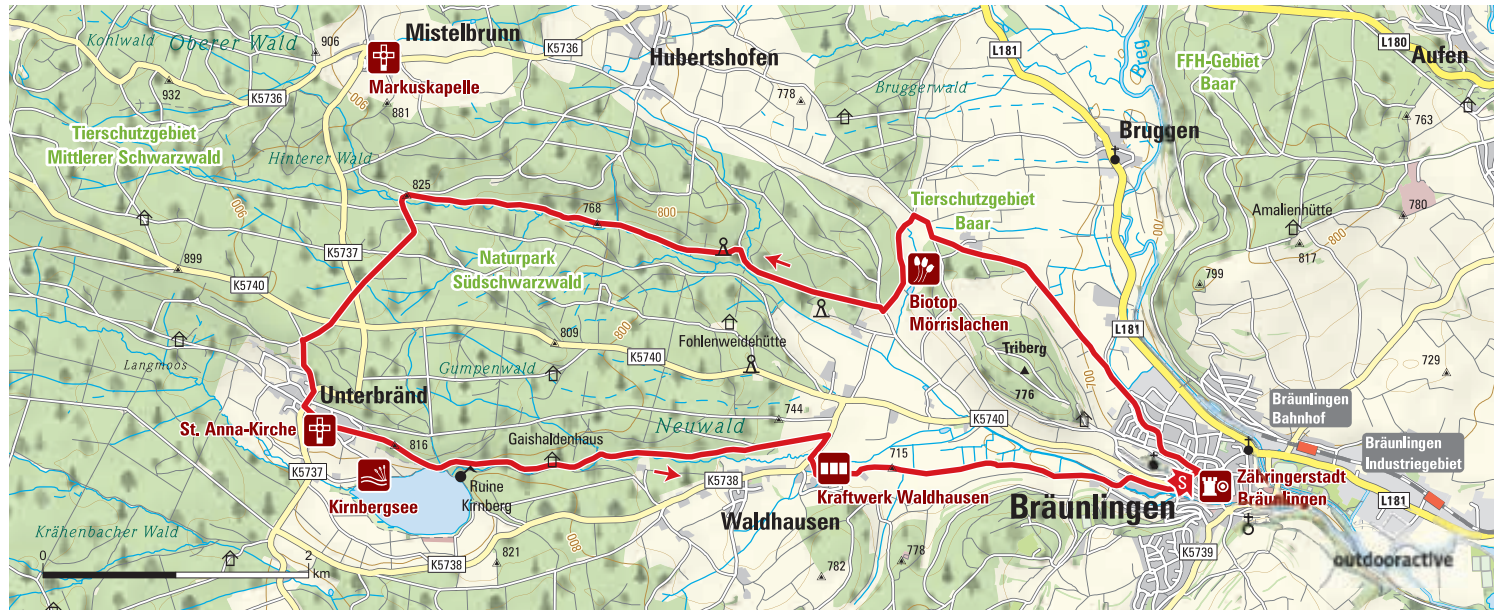
Start/Ende:

Kelnhof-Museum, Bräunlingen

Die Tour startet in der Zähringerstadt Bräunlingen (Stadtgründung im 13. Jahrhundert), die mit ihrer sanierten und historischen Altstadt mit der Stadtmauer und Mühltor viel zu bieten hat. Startpunkt ist das Kelnhof-Museum, von wo es durch die Innenstadt zuerst Richtung Bruggen, dann weiter zum Hölzlehof und von dort ein kurzes Stück in südlicher Richtung zum Biotop Mörrislachen geht. Nun führt der Weg durch den schönen und sauerstoffreichen Bräunlinger Wald. Wir können nun einen kurzen Abstecher nach Mistelbrunn mit seiner sehenswerten Markuskapelle machen. Wir fahren dann hinab auf dem Kirchweg Richtung Unterbränd. Besonders interessant ist hier die St. Anna-Kirche. Unterbränd ist eine ehemalige Köhlersiedlung: Die Endung „-bränd“ im Ortsnamen bezeichnet Waldstellen, welche durch Feuer gerodet wurden. Wir verlassen den Ortskern, nach 300 Metern erreichen

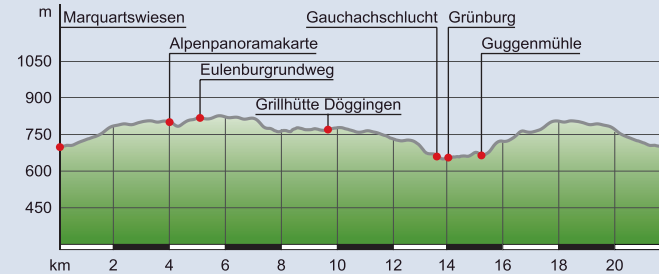
wir den wärmsten Badesee des Südschwarzwaldes, den Kirnbergsee. Ein Campingplatz mit Ferienanlage befindet sich ebenfalls hier. Weiter geht es am See entlang zur Staumauer, welche in den Jahren 1921–1922 erbaut wurde. Dadurch konnte der Brändbach, der an dieser Stelle noch Kirnbach heißt, zum Kirnbergsee aufgestaut und das Bauwerk für die Energiegewinnung aus Wasserkraft genutzt werden. Der Kirnbergsee ist umgeben von herrlichen Blumenwiesen und ausgedehnten Wäldern und bietet Natur und Erholung pur. Er ist vor allem wegen seines warmen Wassers und der schön angelegten Strände sehr beliebt. Verschiedene Freizeitmöglichkeiten wie Schwimmen, Surfen und Angeln stehen bei den vielen Besuchern aus nah und fern hoch im Kurs. Eine Umfahrung des schönen Sees bietet sich ebenfalls an, ein paar Stufen an der Staumauer sind allerdings zu erklimmen. Auf der Route geht es weiter auf

dem Brändbachweg nach Waldhausen, vorbei am denkmalgeschützten Kraftwerksgebäude. Auf dem Riedweg haben wir nochmals die beschauliche Sicht auf die offene Baarlandschaft, bevor wir wieder beim Kelnhof-Museum ankommen.





Infos	
Länge	21,7 km
Höhenmeter	482 ▲
Dauer	2:15 h ⌚
Kondition	★★★★



6 Gauchachschleife

Nach dem Motto „bike 6 hike“ geht es auf dieser Tour spannend zur Sache. Mit dem Fahrrad von Bräunlingen aus hinauf auf den Galgenberg, an der Alpenpanoramatafel (bei gutem Wetter Alpensicht) vorbei bis nach Döggingen. Beim Wanderparkplatz „Gauchachschule“ tauschen wir das Rad mit den Wanderschuhen und „stürzen“ uns in die Gauchachschlucht.

Start/Ende:
Mühlentor in Bräunlingen

Die Tour beginnt in der Zähringerstadt Bräunlingen beim Wahrzeichen des Ortes – dem Mühlentor. Dieses und Reste der Stadtmauer weisen auf die lange Geschichte der Stadt hin. Startpunkt ist bei den Marquardswiesen. Gleich zu Beginn geht es den „Dögginger Buck“ (Galgenberg) hinauf und die Tour verläuft zunächst parallel zur ruhigen Kreisstraße. Neben dem herrlichen Ausblick ist das erste Highlight die Alpenpanoramatafel. Bei guter Sicht haben wir einen herrlichen Blick auf die Alpen. In Döggingen haben wir die Möglichkeit, den „Eulenburgrundweg“ zu begehen oder zu befahren. Anschließend geht es durch die Ortschaft zum Wanderparkplatz „Gauchachschule“, wo wir die Fahrräder abstellen. Von dort gehen wir zu Fuß weiter in Richtung Gauchachschlucht, dem Highlight von Döggingen (gestrichelte Linie in Karte = nicht befahrbar!). Bevor es steil bergab geht, kommen wir an der Gauchachhütte mit

Grillplatz vorbei. Die Gauchach ist zusammen mit der Wutach, in die sie mündet, der letzte ungezähmte Wildfluss der deutschen Mittelgebirge – eine Insel ursprünglicher Natur inmitten einer alten Kulturlandschaft. Das Naturschutzgebiet Gauchach und Wutachschlucht im Naturpark Südschwarzwald umfasst auch die Haslach und Rötenbachschlucht sowie die Lotenbachklamm. Die wunderschöne Wanderstrecke führt hinunter zur Lochmühle und der Grünburg. Wer möchte, kann von der Lochmühle noch weiter flussabwärts bis zur Burgmühle wandern. Hier können wir im Wanderheim Burgmühle einkehren. Zurück bei der Lochmühle geht es flussaufwärts zur gut erhaltenen Guggenmühle mit ihrem Fachwerkgiebel. Unsere Route quert bei der Mühle die Gauchach. Wer den Wanderabschnitt noch etwas ausdehnen möchte, kann an dieser Stelle einen Abstecher zum Posthaus unternehmen und von

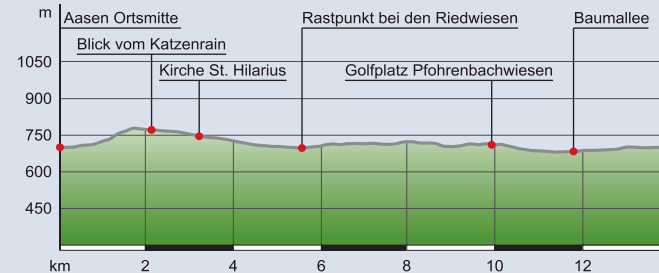


Döggingen wandern. Hierfür gehen wir weiter an der Gauchach entlang bis zum Posthaus. Gegenüber, am Kupferbrunnen, befinden sich eine Wasserretstelle und ein Grillplatz. Für den direkten Weg von der Guggenmühle aus gehen wir über eine bewaldete Muschelkalkstufe hinauf nach Döggingen und fahren dann auf bekanntem Weg nach Bräunlingen.





Infos	
Länge	13,7 km
Höhenmeter	158 ▲
Dauer	1:15 h ⌚
Kondition	★★



7 Ostbaarschleife

Die Ostbaarschleife ist eine leichte bis mittelschwere Radtour. Bei diesem Rundweg haben wir einen herrlichen Panoramablick über die Baarlandschaft. Uns begegnen kleine Dörfer, in denen sich bis heute kleinere Landwirtschaftsbetriebe erhalten haben.

Start/Ende:

Ortsmitte von Donaueschingen-Aasen

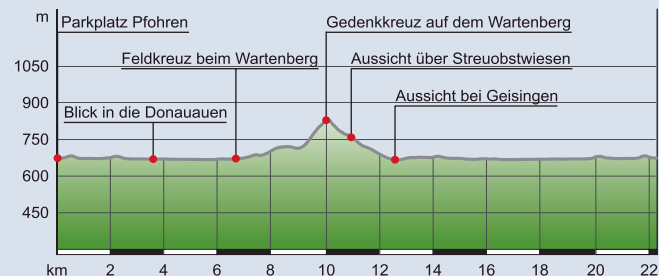
Ausgangspunkt der Radtour ist die Ortsmitte von Donaueschingen-Aasen. Der Donaueschinger Ortsteil war unter den Zähringern ein Gerichts- und Versammlungsort. Wir folgen den Fahrradwegweisern in Richtung Bad Dürkheim bis zur nächsten Gabelung. Hier biegen wir nach rechts in Richtung Heidenhofen ab. Bei einem kurzen Halt am Aussichtspunkt „Gedenkkreuz“ können wir das herrliche Panorama mit Blick auf die Baarlandschaft und die Randgebirge Alb und Schwarzwald genießen. Jetzt geht es den Fahrradwegweisern nach geradeaus nach Heidenhofen. Dort angekommen, stoßen wir auf die Hilarius-Kirche, eine der ältesten Kirchen auf der Baar. In Heidenhofen genießen wir einen herrlichen Blick auf den evangelischen Teil der Ostbaar und die „Alb“. Wir folgen der Beschilderung in Richtung Biesingen. In dem kleinen Ort sind die alte Biesinger Mühle und der Fischweiher einen Abstecher wert.

Weiter geht es, vorbei am Rastplatz bei den Riedwiesen, auf dem Radweg in Richtung Immenhöfe. Der kleine Ort bietet einen wunderschönen Ausblick auf den Unterhölzer Wald, den Wartenberg sowie den Fürstenberg. Die Immenhöfe sind geprägt von neuzeitlichen Hofanlagen und der Pferdezucht. Wir biegen auf den Immenhöfen rechts in Richtung Donaueschingen ab und folgen den Fahrradwegweisern entlang des herrlich angelegten Golfplatzes, vorbei am Resort „Der Öschberghof“, bis wir zu einer Landstraße gelangen. Diese überqueren wir und folgen nun dem Feldweg durch das „Donaueschinger Ried“ entlang der Baumallee. So erreichen wir wenig später wieder den Ausgangspunkt der Radtour in Aasen.





Infos	
Länge	22,2 km
Höhenmeter	259
Dauer	1:58 h
Kondition	★★★★



8 Wartenbergsschleife

Die Wartenbergsschleife ist eine mittel-schwere bis schwere Radtour.

Wir bestaunen bei diesem Rundweg beeindruckende Sehenswürdigkeiten – wie den südlichsten Hegauvulkan, den Wartenberg, mit seiner Burgruine und dem Wartenberg-Schloss – und atemberaubende Naturlandschaften.

Start/Ende:

Dorfplatz in Donaueschingen-Pfohren

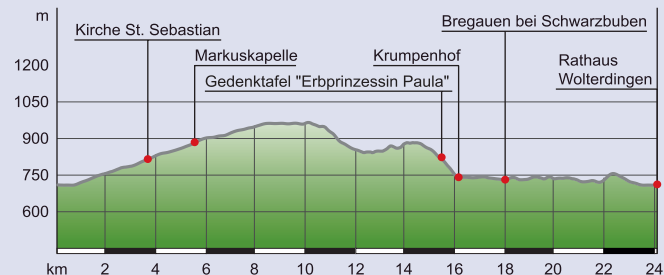
Ausgangspunkt ist der Dorfplatz in Pfohren. Der Donaueschinger Ortsteil ist das erste Dorf an der Donau. Wir entdecken die Entenburg, das ehemalige Jagdschloss des Fürstenbergischen Grafen Wolfgang, das auch schon Kaiser Maximilian im Jahre 1507 besucht hat. Weiter geht es entlang der jungen Donau auf dem Donauradweg in Richtung Neudingen. In dem kleinen Donaueschinger Ortsteil befindet sich die Gruftkirche mit der Fürstlich Fürstenbergischen Grablage. Nun fahren wir wieder zurück auf den Donauradweg. Am nächsten Schilderbaum biegen wir links in Richtung Geisingen ab und nach der Unterführung wieder links in Richtung Wartenberg. Wir folgen den Fahrradwegweisern, vorbei an einem Feldkreuz, bis wir zu einer Landstraße gelangen. Dort biegen wir rechts ab. Jetzt erwartet uns eine Steigung entlang des Unterhölzer Waldes. Das Waldstück ist in Privatbesitz der Fürstenfamilie.

Diese nutzt das Jagdschloss im Unterhölzer Wald als Jagdresidenz und Rückzugsort. Die Mühen des Anstiegs werden bald mit einem herrlichen Ausblick vom Gedenkkreuz auf dem Wartenberg auf die junge Donau und den Schwarzwald belohnt. Wir besichtigen die Burgruine Wartenberg und entdecken in der Ferne das bewohnte Wartenberg-Schloss mit dem Schlosspark. Der Beschilderung nach Geisingen folgend, genießen wir die Abfahrt und einen herrlichen Blick über Streuobstwiesen. Vor Geisingen biegen wir wieder rechts in Richtung Pfohren ab und fahren weiter auf einer abwechslungsreichen, naturnahen Strecke entlang der Donau zurück zum Ausgangspunkt, dem Dorfplatz in Pfohren. Die Donau ist als zweitlängster Fluss Europas bekannt und fließt auf ihrer Reise von Donaueschingen bis zum Schwarzen Meer durch zehn europäische Staaten.





Infos	
Länge	24,1 km
Höhenmeter	351
Dauer	2:30 h
Kondition	★★★★



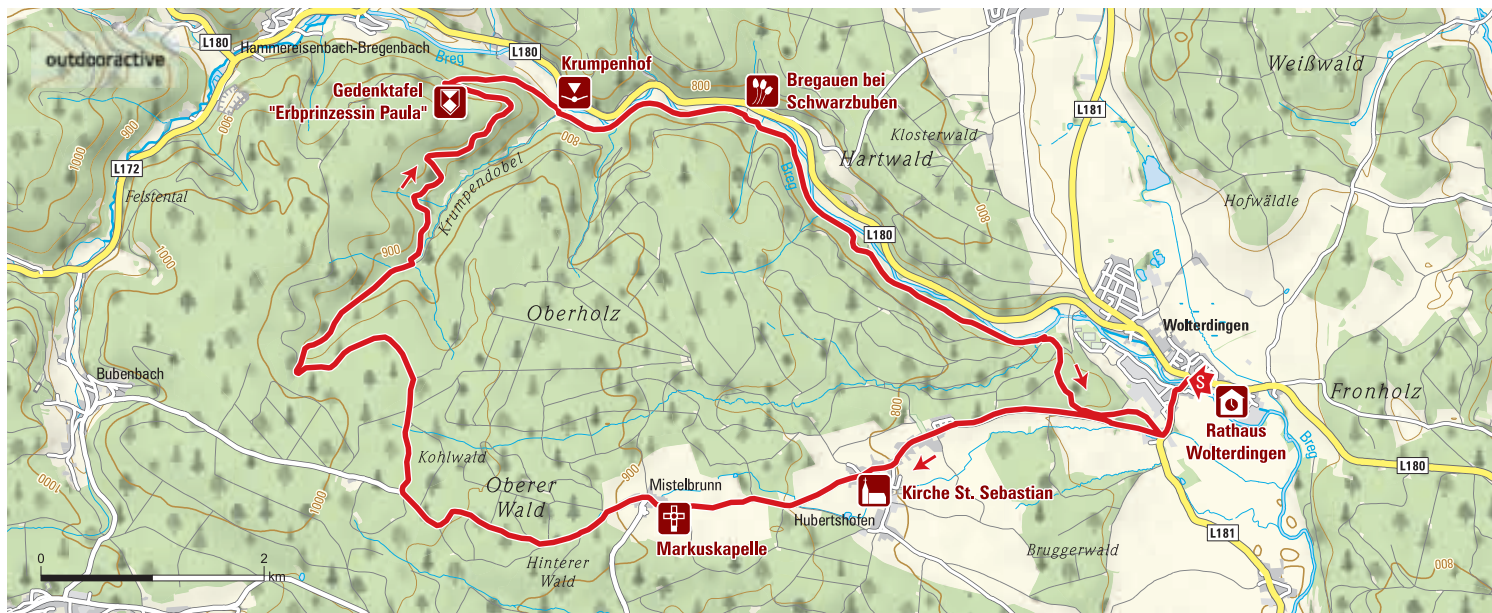
9 Zindelsteinschleife

Die Zindelsteinschleife erschließt das Bregtal in Richtung Schwarzwald. Wir entdecken auf diesem Rundweg imposante moderne Bauten sowie typische alte Schwarzwaldhöfe. Ein weiteres Highlight ist die Ruine einer keltischen Befestigungsanlage.

Start/Ende:
Rathaus in Donaueschingen-Wolterdingen

Wir starten am Rathaus in Wolterdingen, fahren über die Bregbrücke, folgen den Fahrradwegweisern, biegen an der nächsten Kreuzung ab nach Hubertshofen und folgen der Straße bis zum Ortskern des kleinen Ortsteils von Donaueschingen. Er liegt über 800 Meter hoch und lädt mit seiner idyllischen Lage und den ausgedehnten Wäldern zum Wandern und im Winter zum Langlauf ein. Eine kulturgeschichtliche Besonderheit versteckt sich in der Kirche St. Sebastian: Die hiesige Orgel wurde 1898 für die Konstanzer Synagoge gebaut und 1925 nach Hubertshofen verkauft. Wir folgen der Beschilderung nach Mistelbrunn und genießen den Ausblick auf die Baarlandschaft und die Schwäbische Alb. In Mistelbrunn können wir die St. Markus-Kapelle besichtigen. Nun folgen wir den Fahrradwegweisern durch den Kohlwald und biegen etwa zwei Kilometer hinter Mistelbrunn nach rechts ab. In diesem Waldstück gab es früher

Köhler, die dort Holzkohle herstellten. Nach einer längeren Abfahrt folgen wir dem Weg nach links über eine kleine Brücke. Wir erreichen die Ruine einer keltischen Befestigungsanlage, die sich auf einem Felssporn befindet. Danach gelangen wir über Serpentinaen, vorbei an einer kleinen Gedenktafel zu Ehren der Erbprinzessin Paula, zum Krumpenhof, wo wir bei der Weggabelung nach rechts und direkt wieder links abbiegen. Wir folgen weiter der Beschilderung durch die schöne Auenlandschaft der Breg in Richtung Wolterdingen. Der Fahrradweg führt auf der ehemaligen Trasse der 1972 eingestellten Bregtalbahn. Entlang der Bregau kommen wir am Hochwasserdamm in Wolterdingen vorbei. Der Damm wurde erbaut, um das Hochwasser der Donau bis nach Ulm zu regulieren. Durch den Wald und links über die Kreuzung am Ortsrand von Wolterdingen gelangen wir zurück zu unserem Ausgangspunkt.



So erreichen Sie uns

www.quellregion-donau.de

Tourist-Information Donaueschingen Amt Tourismus und Marketing

Karlstraße 58 · 78166 Donaueschingen
Tel. +49 (0)771 857-221 · Fax +49 (0)771 857-228
tourist.info@donaueschingen.de
www.donaueschingen.de

Tourist-Information Hüfingen Tourismus und Kultur

Hauptstraße 16–18 · 78183 Hüfingen
Tel. +49 (0)771 6009-24 · Fax +49 (0)771 6009-22
tourismus-kultur@huefingen.de
www.huefingen.de

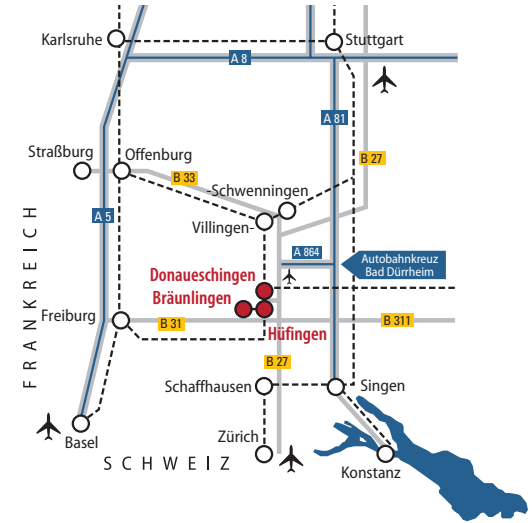
Tourist-Information Bräunlingen Amt für Tourismus, Kultur und Sport

Kirchstraße 3 · 78199 Bräunlingen
Tel. +49 (0)771 61900 · Fax +49 (0)771 603169
touristinfo@braeunlingen.de
www.braeunlingen.de



© Quellregion Donau | 06-2018
Gebietsgemeinschaft des Städtedreiecks
Donaueschingen, Hüfingen und Bräunlingen
www.quellregion-donau.de

Änderungen sind vorbehalten, alle Angaben
sind ohne Gewähr. Die Textinhalte beruhen
auf Eigenverantwortung der jeweiligen
Stadtverwaltungen.



Outdooractive Kartografie
Geoinformationen © Outdooractive
© GeoBasis-DE / BKG 2018

Fotos: Tobias Raphael Ackermann, Holger von Briel,
Matthias Hangst, Roland Sigwart, Rolf Wetzell
und die Archive der beteiligten Städte

Grafik-Design: Holger von Briel
Druck: Moog-Druck, Hüfingen